

# Neuversion

## Deutsche Modell-Truck-Meisterschaft

### Ausschreibung A

#### **Maße und Daten der Aufgaben zum Geschicklichkeitsparcours**

Die maximale Fahrzeit beträgt **06:00** [mm:ss]. Bei einer Überschreitung der Fahrzeit, werden je 1sec 0,2 Strafpunkte gegeben. Bei Punktegleichheit in der Gesamtpunktzahl entscheidet die Fahrzeit.

Die maximale Teilnehmerzahl bei 2 Veranstaltungstagen ist auf \_\_\_/\_\_\_ begrenzt. Pro Verein können maximal \_\_\_/\_\_\_ Teilnehmer gemeldet werden.

- Sollten Parcoursfahrzeuge eines Vereins eingesetzt werden, dürfen die Mitglieder dieses Vereins nicht damit fahren.
- Der Teilnehmer muss an einem vorgegebenen Standort stehen.
- Das Betreten und Befahren des Parcours geschieht auf eigene Gefahr.
- Das Parcourspersonal darf sich am Geschicklichkeitsfahren beteiligen.
- Für Schäden wird keine Haftung übernommen.
- Der Standpunkt ist ein Standpunkt und kein Hock-, Knie- oder Sitzpunkt.
- Vor Abfahrt, Durchfahrtshöhe (Aufgabe 3) und Breite (Aufgabe 2) einstellen.
- Jeder Teilnehmer/in kann nur einmal pro Kategorie eine Geschicklichkeitsfahrt durchführen. Dies ist unabhängig davon, in wie vielen Vereinen, Clubs oder Interessengemeinschaften diese Person sich befindet.
- Für den Junior-Cup gilt, dass die Teilnehmer nicht älter als 16 Jahre alt sein dürfen.
- Gewinner des Junior-Cups dürfen kein weiteres mal antreten.
- Anmeldungen für den Fahrparcours haben zu einem vom Veranstalter festgelegten Termin zu erfolgen.
- Anmeldungen am Veranstaltungstag können nur unter Vorbehalt angenommen werden (Kapazität, Zeitmangel).
- Der Veranstalter hat sich um die Organisation des Parcours und den damit verbundenen Verpflichtungen zu kümmern.
- Die Pokalausgabe sollte um 16:00 Uhr beginnen.
- Jeder teilnehmende Verein hat mindestens einen Bewerter und Schiedsrichter zu stellen

**Für alle Aufgaben gilt:**

**Verlassen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung gilt als Aufgabe ausgelassen!**

**Folgende Aufgaben sind zur Bewertung durchzuführen:**

**Aufgabe 1 Bügeltor**

Die Bügel müssen einen Abstand von 5 mm voneinander haben. Das ganze Bügeltor sollte auf einem stabilen Fuß stehen.

Das Bügeltor ist so anzufahren, dass der große Bügel durch das Fahrzeug in Fahrtrichtung ohne anzuhalten, aus seiner Ruhestellung gebracht wird.

**Aufgabe 2 Tonnendurchfahrt**

Die Haltelinie muss 20 mm breit sein. Die Tonnen sollten aus einem stabilen Material gefertigt sein. Wenn Merkmale auf dem Untergrund auszumachen sind, dann sollte die ganze Aufgabe auf einer Gummimatte oder ähnlichem Material aufgebaut werden.

Auf der Haltelinie mit beiden Vorderrädern halten. Anschließend die Tonnen durchfahren, ohne sie zu berühren.

**Aufgabe 3 Höhendurchfahrt**

Der untere Bügel muss 10 mm Abstand vom oberen Bügel haben. Die Höhendurchfahrt sollte auf einem stabilen Fuß stehen.

So durchfahren, dass bei der Durchfahrt nur der untere Bügel berührt wird.

**Aufgabe 4 Arbeitsgrube**

Die Haltelinie muss 20 mm breit sein. Die Grundplatte muss 50 cm lang und die Durchfahrt muss 22 cm breit sein. Die Grundplatte der Arbeitsgrube sollte aus einer dünnen Platte bestehen, die an den Auffahrseiten abgeschrägt sind. Die Seitenkanten sollten lose aufliegen, um eine Berührung besser sichtbar zu machen. Das Fahrzeug über die Grube fahren, ohne die Seitenkanten mit den Rädern zu berühren. Die Zugmaschine, in einem Zug, mit den Vorderrädern auf die Haltelinie stellen.

**Aufgabe 5 Abstand halten**

Der Untergrund sollte so beschaffen sein, dass die Teilnehmer sich keine evtl. Markierungen oder Punkte merken können. Die Aufgabe muss im rechten Winkel zur Aufgabe 6 (Parkbox) stehen.

Das Fahrzeug ist im Abstand von 1 Meter vor der Barriere anzuhalten. Das Fahrzeug muss in einem Zug zum geschätzten Punkt gefahren werden.

**Aufgabe 6 Parkbox**

Die Markierungslinie muss 20 mm breit sein. Die Parkbox muss auf einer Unterlage aufgezeichnet sein, um ein gleichmäßiges Aufstellen der Pylonen zu gewährleisten. Der Zwischenraum der Pylonen sollte nicht mehr als 30 mm betragen. Die Parkbox muss 10 cm länger als die Parcoursfahrzeuge und 30 cm breit sein.

Von der Aufgabe 5 rückwärts in einem Zug einfahren und mit den Rädern der Vorderachse die Markierung überfahren. Durch vorwärts fahren bzw. rangieren, wird eine neuer Versuch eingeleitet.

#### **Aufgabe 7 Bordstein**

Der Bordstein sollte etwa 1,5 Meter lang und muss auf dem Boden befestigt sein. Als Bordstein könnte eine Holzleiste 20 mm x 5 mm gute Dienste leisten.

Das Fahrzeug ist in einem Zug, im Abstand von weniger als 20 mm vom Bordstein, abzustellen. Anhalten gilt als rangieren.

#### **Aufgabe 8 Spur fahren**

Die Spurgasse muss auf einer Unterlage aufgezeichnet sein (falls Pylonen verwendet werden) um ein gleichmäßiges Aufstellen zu gewährleisten.

Das Fahrzeug ist, ohne anzuhalten durch die Spurgasse zu fahren, ohne die Seitenmarkierung zu berühren.

#### **Aufgabe 9 Slalom fahren**

Der Slalomkurs muss auf einer Unterlage aufgezeichnet sein, um das Aufstellen der Pylonen in gleicher Position zu gewährleisten. Der Kurs muss ein "S" darstellen.

Das Fahrzeug ist ohne zu rangieren so zu steuern, dass keine Pylonen umgeworfen oder berührt werden.

#### **Aufgabe 10 Plakette**

Die Plakette muss einen Durchmesser von 20 mm haben und sollte festgeklebt sein. Mit einem Vorderrad auf der Plakette halten. Welches Vorderrad auf der Plakette zum Stehen kommt, muss der Veranstalter vor Beginn festlegen (evtl. Platz bedingtes Anfahren).

#### **Aufgabe 11 Halten in der Zielbox**

Die Haltelinie muss 20 mm breit sein. Die Zielbox sollte mittels Klebestreifen markiert, muss wenigstens 1 Meter lang und sollte etwa 30 cm breit sein.

Das Fahrzeug in einem Zug, so in die Zielbox fahren, dass beide Vorderräder auf der Haltelinie stehen. Nach Überfahren der Haltelinie ist die Zeit anzuhalten und den Parcours als Durchfahren zu bewerten.

## **Parcoursfahrzeuge:**

### **Die Sattelzugmaschine**

sollte ein Zwei-, oder Dreiachser Frontlenker mit Doppelbereifung sein und Wedico Abmessungen haben.

Der Auflieger sollte ein Zwei-, oder Dreiachser im Wedico Standard mit einem Container (750 mm lang) sein.

### **Die Gliederzugmaschine**

muss ein Dreiachser mit Doppelbereifung ( Schleppachse einzeln bereift ) sein und Wedico Abmessungen haben. Es sollte ein Frontlenker sein.

Der Anhänger muss ein Zweiachser mit Doppel-, oder Breitbereifung im Wedico Standard sein. Es sollte einen Kastenanhänger (400 mm lang) haben.

**Die Antennen der Parcoursfahrzeuge** sollten so weit wie möglich rechts außen angebracht werden, um bei der Höhendurchfahrt eine Berührung auszuschließen.

# Ausschreibung B

## Bewertung für ausgestellte Modelle

**Diese Bewertungsliste ist auf der Basis von Baukasten-Modellen aufgebaut, also nicht nur WEDICO, Robbe und Tamiya, falls neue Hersteller auf den Markt kommen.**

### 1. Allgemeines

- 1.1 Alle zur Bewertung angemeldeten Modelle müssen mit einer Beschreibungskarte ausgestattet sein, andernfalls kommt es nicht zur Bewertung.
- 1.2 Die Befragung des Besitzers ist Bestandteil der Bewertung. Der Besitzer hat alle Türen und Klappen an seinem Fahrzeug zu öffnen
- 1.3 Der Besitzer hat die Bewerter über das Modell und deren Besonderheiten (z.B. fehlen von sonst üblichen Beschriftungen bei Baumaschinen, da es sich hierbei um eine Baumaschine in einem Tagebau handelt) aufzuklären und ggf. Bild- und Prospektmaterial vorzulegen, um dies zu beweisen.
- 1.4 Die Funktionsfähigkeit der Modelle muss vorgeführt werden, wenn es die Schiedsrichter wünschen.
- 1.5 Der Besitzer muss auch Erbauer des Modells sein, andernfalls kommt es zur Disqualifikation.
- 1.6 Eine Anmeldung eines Modells in mehreren Kategorien ist nicht möglich.
- 1.7 Das Modell sollte in der richtigen Gruppe angemeldet sein, ggf. bei den Schiedsrichtern nachfragen. **Die letzte Entscheidung liegt aber im eigenen Ermessen des Besitzers.**
- 1.8 Die Bewertung der Modelle richtet sich nach den Hauptkomponenten Fahrerhaus, Rahmen, Aufbauten (**Zugmaschine, Anhänger, Auflieger**).
- 1.9 In jeder Kategorie müssen mindestens fünf Fahrzeuge gemeldet sein! Dies muss bereits vor der Veranstaltung feststehen, ansonsten werden nur Urkunden an die Teilnehmer ausgegeben bzw. auf Eigenentscheidung des Veranstalters Pokale.
- 1.10 Zur Festlegung der Platzierung können Nachbewertungen durchgeführt werden. Bei den Platzierungen von 1-10 müssen Nachbewertungen durch die Oberschiedsrichter erfolgen.
- 1.11 Fahrzeuge die Nachbildungen von Waffen besitzen werden nicht bewertet.
- 1.12 Modelle die bereits einen Pokal gewonnen haben, dürfen erneut angemeldet werden.
- 1.13 Anmeldungen für die Bewertung haben zu einem vom Veranstalter festgelegten Termin zu erfolgen.
- 1.14 Anmeldungen am Veranstaltungstag können nur unter Vorbehalt angenommen werden (Kapazität, Zeitmangel).
- 1.15 Die Pokalausgabe sollte **Sonntag** um 16:00 Uhr beginnen.
- 1.16 Jeder teilnehmende Verein hat mindestens einen Bewerter und Schiedsrichter zu stellen.

## 2. Gruppen

### Gruppe 1 Baukasten

Definition:

Fahrzeuge, bei denen die drei Komponenten aus Baukastensystemen oder Teilen von Zuliefererfirmen zusammengestellt worden sind.

### Gruppe 2 Mischbauweise 30% Eigenbau

Definition:

Fahrzeuge, bei denen zwei Hauptkomponente als Fertigteil zugekauft worden sind und/ oder eine Hauptkomponente Eigenbau ist.

### Gruppe 3 Mischbauweise 70% Eigenbau

Definition:

Fahrzeuge, bei denen eine Hauptkomponente als Fertigteil zugekauft worden ist und/ oder zwei Hauptkomponente Eigenbau sind.

### Gruppe 4 Eigenbau

Definition:

Fahrzeuge bei denen alle drei Hauptkomponenten im Eigenbau entstanden sind. Den Schwierigkeitsgrad des Eigenbauanteils zu bewerten ist Sache der Schiedsrichter.

### Gruppe 5 Funktionsmodelle

Definition:

In dieser Gruppe können fahrbare Spezialfahrzeuge ausgestellt werden. Die Bewertung der Funktion steht im Vordergrund.

Die unten genannten Spezialfahrzeuge können **sollten** in dieser Kategorie aufgestellt werden. Es müssen andere als die normalen Funktionen (Fahren, Lenken, Schalten, Beleuchtung an aus, Motorengeräusch usw.) bzw. funktionstüchtige Aufbauten vorhanden sein.

Die Fahrzeuge können mit mehreren zu wechselnden Anbau oder Ausrüstungsteilen (z.B. Schaufel, Reißzahn, Gabel, Greifer, diverse Ausbauvarianten bei Kranen, Abroll- und Absetzbehälter usw.) angemeldet und bewertet werden. Dies muss durch Bild- oder Prospektmaterial nachgewiesen werden und wird bei der Benotung berücksichtigt.

**Fahrzeuge die sinnvollerweise in Gruppe 5 aufgestellt werden können und bei denen diese zusätzlichen An- und Aufbauten über eine Fernsteuerung funktionieren:**

Bagger, Radlader, Autokrane, Raupenkrane, Gabelstapler, Kettenfahrzeuge, Forst- und Landmaschinen, Fahrzeuge mit Wasserwerftechnik, Terminalfahrzeugen, Abschlepp- und Bergungsfahrzeuge, Aufbaukräne, Präsentationsaufbauten bzw. Promotiontrucks, Straßenkehrmaschinen, Müllwagen, Innenlader, Auffahrampen, Betonpumpen, Seitenlader, Hubarbeitsbühnen, teleskopierbare oder verbreiterbare Fahrzeuge, Klappfahrwerke (keine Liftachsen), Fahrzeuge mit Pumpen, Schiebebodenaufleger, Knicklenker, Fahrzeuge mit abnehmbaren Front- bzw. Heckanbaugeräten, Bohrfahrzeuge, Scherenhubfahrzeuge, Fahrzeuge aus dem Hüttenwesen, Niederflurhubwagen, Ölfeldversorgungsfahrzeuge usw.

## Gruppe 6 Show-Fahrzeuge

Definition:

Dies sind alle Fahrzeuge, die durch Effekte, äußerliche Abänderungen (Änderungen der Karosserie, Fahrwerk) oder aufwendigen Lackierungen auf sich aufmerksam machen. Der Show-Effekt sollte einfließen.

## Gruppe 7 Alle Fahrzeuge im Maßstab 1:8

Definition:

Dies sind jegliche Art von landgebundenen (nicht Schiene) Nutzfahrzeuge.

### 3. Schiedsrichter

- Die Schiedsrichter dürfen keine Modelle des eigenen Vereins bewerten (muss unparteiisch sein)
- Es müssen mindestens zwei Schiedsrichter aus verschiedenen Vereinen pro Kategorie Aufgestellt werden
- Ein neuer Schiedsrichter muss immer mindestens einem Schiedsrichter zugeteilt werden, der diese Tätigkeit schon einmal ausübte
- Ein Schiedsrichter muss gewisse Kompetenzen im Modellbau vorweisen können (Erfahrungen im Modellbau, Kenntnisse über Modellbauprodukte usw.)
- Die Schiedsrichter haben die Gegebenheiten, des unter Punkt „1. Allgemeines“, zu überprüfen
- **Eine Disqualifikation kann nur von den Oberschiedsrichtern ausgesprochen werden!**
- Vor einer Bewertung müssen sich die Schiedsrichter über evtl. Neuerungen des Regelwerkes informieren.

Inhalt der neu ist

